

für gehalten werden sollen, aus der Armen-Verpflegungs-Cassa alhier vom 1. Jan. 1778. bis ult. Dec. d. a. betheilet und versorgt worden sind, enthielt wie gewöhnlich, das namentliche Verzeichniß der Almosen-Empfänger, und dessen, was sie wöchentlich in der Drensfaltigkeitskirche an Gelde 2 bis zu 8 gr. ausgetheilt bekommen haben. Dieser Empfänger sind gegen dritthalb hundert gewesen, und das Geld das sie empfangen haben, beträgt in der Summe 1535 Rthl. 12 gr. — Bey dieser Almosen-Cassa hat die Einnahme vom Monat Jan. bis Dec. 1778. in der Summe betragen 2551 Rthl. 7 gr. 2 pf. darunter befinden sich 602 Rthl. 8 gr. 9 pf. aus dem wöchentl. Klingelbeutel; 501 Rthl. 4 gr. 7 pf. aus den monatl. Büchsen; 15 Rthl. 2 gr. 2 pf. aus den zwey Vorsatzkästchen bey den Donnerstägl. Gebeths-Versammlungen in der Drensfaltigkeitskirche; 157 Rthl. 2 gr. 3 pf. von der an 3 Bustagen gesammelten Bensteuer; — der Artikel von Erbfällen, und von Verehrungen ist dies Jahr vacirend. — Die Ausgabe hat sich auf 2275 Rthl. 6 gr. 9 pf. belaufen. — Folglich bleibt 276 Rthl. 5 pf. Bestand, zu Bestreitung der außerordentl. Bedürfnisse für das künftige Jahr. — Die Schlußworte auf der gedruckten Consignation lauten so:

HERR, laß dein Antlitz sich jetzt gnädig offenbaren
 Da nun das Neue Jahr dem Alten Schranken setzt,
 Den Kurfürst und Sein Haus und Land wollst du bewahren!
 Weil wider Ihn der Feind sein Schwerdt zu Schaden wehrt,
 Sieb Sachsen Sieg und Ruh! Dein göttliches Erbarmen
 Bleib Görliß stets getreu, und seiner Obrigkeit;
 Sey du der Reichen Gott, sey du auch Gott der Armen,
 Und segne bald dein Volk, o HERR, mit Friedenszeit!

VI. Historische Nachrichten zur Görliß. Kirchengeschichte gehörig.

Görliß. Von den gewöhnlichen Umgangsbogen der hiesigen Hrn. Küster, enthält der Brücknerische

I. Den 9ten Beitrag zur Kirchen- und Predigergeschichte der Sechs Stadt Görliß, und faßt eine Erzählung von den beyden Primariis Hrn. Andreas- und Hrn. Gotthard Hellwig, Vaters und Sohnes, in sich. Sie sind zwar nicht unmittelbar auf einander gefolget, sondern der Primarius Lichtner ist dazwischen gewesen; doch hat sie der Hr. Verf. um der Familie und der Verbindung willen hier zusammen genommen. Die Hellwige sind eine alte Görliß. Familie, deren männl. Nachkommenschaft aber in Görliß ganz ausgestorben ist; und der Hr. Verf. zweifelt, daß im Frierischen, Oestreichischen und in Ungarn, wohin